



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 16/2013 Kiel, 07. Februar 2013

Zukunft des Lessingbads

Beachtenswertes Konzept der Jüdischen Gemeinde

Zu den Plänen der Jüdischen Gemeinde Kiel, die Lessinghalle zu sanieren und als interkulturelles Stadtteil- und Begegnungszentrum zu nutzen, erklärt die bau- und kulturpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke:

„In der Rückschau wurden zur Nachnutzung der Lessinghalle bereits äußerst interessante Konzepte vorgelegt: Da gab es zum einen das „Articulum“, ein Projekt der Muthesius Hochschule, und zum anderen den Verwaltungsvorschlag zum Bau einer Kita sowie einer Turnhalle für die Humboldt-Schule.

Nun wird von der Jüdischen Gemeinde eine Planung unterbreitet, die ebenfalls große Beachtung verdient. Eine multifunktionale Nutzung, die eine breite Öffentlichkeit anspricht, und dabei sowohl soziale, kulturelle als auch jugendpolitische Angebote vorhält, könnte eine optimale und nachhaltige Verwendung für diese in jeder Hinsicht exponierte Bausubstanz darstellen.

Dass dies dem Vernehmen nach ohne einen finanziellen Beitrag der Stadt realisiert werden soll, ist angesichts der klammen Kassen weit mehr als nur eine Randnotiz, die ein deutliches Ausrufezeichen hinter die Planung setzt.

Verwaltung und Selbstverwaltung sind daher gut beraten, sich ebenso unvoreingenommen wie sorgfältig mit den noch vorzulegenden Details des Konzepts zu befassen und möglichst zeitnah eine Entscheidung zu treffen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer